



Monsterfische lieben Erdbeeren

Muotathal

Trychle handgemacht

Pfäffikon

Beatrice Egli und die Mythen

Immensee

Profkoch am Feuer

Gersau

Haus mit Stil

Schwyz



Mit Huskys durch eine Traumlandschaft

TEXT & BILD Nicole Auf der Maur

Nando, Xiruna, Baikal und Ilani heulen. Die vier Siberian Huskys sind ange-schirrt und bereit fürs grosse Abenteuer. Alle anderen Hunde in den Gehegen um sie herum heulen mit. «Dies ist ganz normal», sagt Tourenleiter Stefan Gwerder. Auch wenn nur ein einziger Hund das Rudel der Husky-Lodge verlässt, merken dies die anderen Hunde sofort.

Die Hunde werden in Muotathal nicht als Haustiere, sondern als Schlittenhunde gehalten. Jedes Mal, wenn Menschen in ihr Gehege schreiten, wissen sie genau, dass irgendetwas geschehen wird. Entweder werden sie mit ihrer

Gewinnen Sie einen Husky-Traum

«Rundum Schwyz» verlost für 2 Erwachsene und 2 Kinder:

- 1 Übernachtung im 6-Bett-Family-Gästehüttli
- 3-Gang-Abendessen
- 2 Plüsch-Huskys für die Kinder
- Husky-Traum exklusive alleine à 2 Stunden (Besichtigung Husky-Gehege, Spaziergang mit den Huskys)
- Frühstück

Machen Sie mit auf rundum-schwyz.ch/wettbewerbe

Tagesration gefüttert, oder es geht auf eine Tour. Es werden dabei keine geregelten Zeiten eingehalten, dies lässt die Tourenplanung nicht zu. Langweilig wird es den Hunden nämlich nie. Im Winter geht ein einziger Hund 800 bis 1000 Kilometer vor dem Schlitten. Angeboten werden im Winter ausschliesslich Schlittenhundefahrten und Schneeschuhtouren. «Es ist ihr Jagdtrieb und der grosse Laufwille, die die Hunde vorantreiben lassen», sagt Stefan, «natürlich haben die Hunde auch einen gewissen Spass an den Touren, dieser ist aber zweitrangig.»

Bis im Mai dauert die Schlittenhundeseason. Wenn im Tal kein Schnee mehr liegt, werden die allerletzten Touren auf die Glattalp verlegt. Im Sommer wird den Hunden etwas mehr Ruhe gegönnt. Die warmen Temperaturen lassen keine durchgehenden Aktivitäten zu. «Jeder Spitzensportler hält seine längeren Trainingspausen ein. Deswegen haben im Sommer auch unsere Hunde ein ruhigeres Programm», sagt Gwerder. Im Herbst geht es dann wieder an den Aufbau, bevor im Dezember die intensive Wintersaison der Schlittenhunde beginnt. Um trotzdem eine gewisse Grundkondition aufrechtzuerhalten, unternehmen die Hunde im Sommer Spaziergänge und Trekkings mit Familien und Kindern.

Heute konnte Stefan Gwerder drei Familien in der Husky-Lodge begrüßen.

Die Kinder strahlen. Sie dürfen die Tiere streicheln und ihnen das Geschirr anschnallen. An dieses Geschirr werden wiederum auch die Menschen mit einem Bauchgurt angeleint. «Wir werden von den Hunden ausgeführt, und nicht wir führen die Hunde aus», sagt ein Mädchen dazu. «Ja, genau, so ist es.» Stefan Gwerder nickt zustimmend.

In der Husky-Lodge Muotathal findet keine Bespassung auf Kosten der Hunde statt. Schon den kleinsten Kindern werden die Natur, das Wesen der Hunde, der natürliche Jagdtrieb nähergebracht. Und tatsächlich: Beim Spaziergang mit den Hunden aus dem hohen Norden geht es ziemlich rasant vorwärts. Am Bauchgurt angeleint, werden die Teilnehmer vorwärtsgezogen. Die Hunde bestimmen zu grossen Teilen das Tempo. Vorwärts. Immer weiter vorwärts. Die Kinder finden das toll. «Mein Hund hört auf mich, er läuft ganz schön vorwärts», lächelt ein Junge stolz. Die Huskys laufen und laufen.

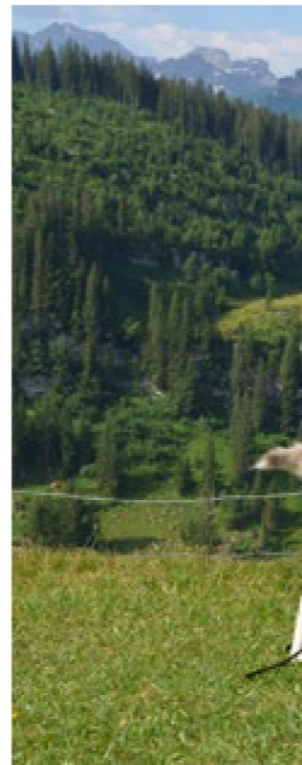




BILD pd

Die Touren mit den Huskys bieten ein nicht alltägliches Familienerlebnis. Leuchtende Kinderaugen sind garantiert.

Kindern macht Wandern auf einmal Spass. Zur Freude der Eltern natürlich, die wiederum auch etwas stolz mit den Hunden wandern.

Während der ganzen Tour berichtet Stefan Gwerder vom Leben der Huskys. Die

Siberian Huskys werden im Muotatal genutzt und auch gezüchtet. Gwerder kennt jeden einzelnen Charakter der 31 Hunde. Dies wird vor allem bei der Fütterung – wieder zurück beim Huskygehege – deutlich. Er weiss, wie schnell oder langsam jeder Husky frisst. Er weiss genau, welche Hunde ungeduldig sind und welche ruhig sitzend auf ihr Futter warten. Einige Rüden treffen nach der Fütterung aufeinander und zanken sich etwas. Stefan Gwerder geht dazwischen und schlichtet. Die Hunde respektieren ihn als Chef im Rudel. Was er sagt, gilt. «Unsere Hunde lernen keinen gängigen Hundengehorsam wie Sitz oder Platz», sagt Gwerder. Dies sei nicht wichtig für die Hunde in der Husky-Lodge. Wichtig sei, dass die Tiere lieb im Umgang mit Menschen seien und ihren natürlichen Trieb ausleben dürften.

Das Tor zum Gehege öffnet sich. Stefan Gwerder betritt den Auslauf- und Fütterungsplatz der Hunde. Es steht der nächste Ausflug an. Die Huskys heulen laut. Was kommt für sie als Nächstes?

Dieser Artikel entstand in Zusammenarbeit mit der erlebniswelt muotathal GmbH. ■

Liebevolle, aber energische Hunde.

